

die Pest oder die pestilenzialische Seuche an, eine schnell verlaufende und zum Tode führende Krankheit, bei welcher am Halse, unter den Armen und in den Weichen Beulen, wie Hühner-eier groß, entstanden, mit welcher eine wunderliche, vorzugsweise Kinder befallende Krankheit verbunden war. Sie wurden vom Lachframpf befallen und starben plötzlich unter fortwährendem Händeklatschen. Pest und andere Seuchen herrschten in den Jahren: 801, 802, 807, 808, 810, 811, 842, 882, 896, 956, 989, 994, 1009, 1011, 1020, 1152, 1153.

Dr. Humans Chronik von Hildburghausen sagt S. 30: „1634 hat die Pest hier ziemlich regieret, kam die Leute an mit frost oder hitz, nam den Kopf ein und trieb jezuweilen auch beulen, doch kamen auch etliche wieder auf und wurden gesund, sahen aber gar gelb und übel aus, Amos 4, V. 10.“ 1348 starben in Erfurt an dem schwarzen Tod 12 000 Menschen. Man hatte die Juden im Verdacht, daß sie die Brunnen vergifteten. Viele derselben wurden deshalb in Gotha, Herbsleben und anderen Orten totgeschlagen und verbrannt. 1463 zog Graf Siegmund I. mit seiner Gemahlin der im Orte wütenden „pestilenzialischen Seuche“ wegen — Sagittarius bezeichnet damit die Pest — auf einige Zeit zu Verwandten in Querfurt. 1566 wütete die Pest in Thüringen furchtbar. Es starben daran 253 000 Menschen, in Ohrdruf 1013. 1626 trat sie wieder furchtbar auf; es starben in diesem Jahre in Tonna 510 Menschen (s. Eckelt, Abschn. XXI, 31).

Der „englische Schweiß“ eine im J. 1486 in England zuerst auftretende Krankheit, bei welcher der damit Behaftete in einen tiefen Schlaf fiel, hielt 1529 in Deutschland seinen Einzug. Der Kranke war gerettet, wenn die angewandten Mittel imstande waren, ihn in demselben zu stören, außerdem trat der Tod gewöhnlich nach 24 Stunden schon ein. Wer diese Zeit überlebte, kam meistens davon.

Die rote Ruhr, auch pestilenzialische oder giftige Seuche genannt, eine heftige Entzündung der Dickdarm-Schleimhaut mit Diarrhoe, grassierte in den Jahren 1597, 1598, 1599, 1611, 1617, 1797, 1801, 1802, 1872 u. 1873 zum Teil furchtbar. In Erfurt raffte sie im J. 1597 = 7670 Personen hinweg. Immer wieder wurde sie aus anderen Orten eingeschleppt. An derselben starben 1598 Graf Siegmund III. und 1617 Gräfin Anna Agnes von Gleichen im Schlosse zu Tonna. 1611 starben in Ohrdruf 194 Männer, 230 Weiber, 82 Junggesellen, 145 Jungfrauen, 77 Schulknaben, 55 Schulkinder, 378 Knäblein und Mägdlein. Die Ruhrepidemie in d. J. 1872 u. 1873 erstreckte sich in Tonna mehr